

Rat für Forschung und Technologieentwicklung

Offensivprogramm II (2004 – 2006)

Präambel

Basierend auf den bisherigen strategischen Papieren des RFT, insbesondere auf dem Nationalen Forschungs- und Innovationsplan, sowie auf jenen der Ministerien und anderer Akteure des österreichischen Innovationssystems werden nachfolgend Kriterien und Strategiefelder für Programme und Initiativen formuliert, die aus dem Offensivprogramm II finanziert werden.

Grundsätzlich gilt: Programme und Initiativen müssen sowohl durch ihre inhaltliche Ausrichtung als auch durch ihre Größe geeignet sein, substantielle Wirkungen im österreichischen Wissenschafts- und Innovationssystem auszulösen. Eine wichtige Aufgabe des Offensivprogramms aller Programmen und Initiativen ist es dabei, die Situation der Humanressourcen, besonders der jungen Forscherinnen und Forscher, qualitativ und quantitativ zu verbessern. Dazu sollen langfristige und nachhaltige zusätzliche F&E-Aktivitäten in der Wirtschaft, vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen, angeregt, Forschungsexzellenz im internationalen Maßstab auf- und ausgebaut, Technologiesprünge mit radikalen Innovationen ausgelöst und ein Beitrag zur Behebung der Defizite der österreichischen Wirtschaftsstruktur geleistet werden.

Formale Kriterien

Programme und Initiativen des Offensivprogramms II müssen darüber hinaus folgende formalen Kriterien erfüllen:

- Auf einer ex-ante Evaluierung beruhende klare Programmbeschreibung mit qualitativen und quantitativen Programmzielen, die anhand konkreter Indikatoren messbar sein müssen; eine Basis dafür ist die Ratsempfehlung vom 3. Juli 2002 „Leitlinien zum inhaltlichen Monitoring und zur Wirkungsanalyse“;
- Monitoring- und Controllingplan inklusive Mechanismen zur Programmsteuerung, gleichfalls auf Basis oben angeführter Ratsempfehlung; die Auswirkungen des jeweiligen Programms auf die Entwicklung der Humanressourcen sind in jedem Fall zu analysieren;
- Programmevaluierungskonzept (interim, ex post); die Mindestkriterien für Evaluierungen werden nach Vorlage des Abschlussberichtes des derzeit laufenden Projektes mit der Plattform Evaluierung im September 2003 präzisiert;
- Finanz- und Budgetplanung; diese muss die über die Laufzeit des Programms/der Initiative veranschlagte Gesamtkosten einschließlich allfälliger Folgekosten sowie einen konkreten Bedeckungsvorschlag enthalten;

- Transparente und objektive Evaluierungs-, Entscheidungs- und Controlling - Mechanismen auf Projektebene;
- Kompatibilität mit dem Beihilfenrecht der EU (soweit anwendbar).

Strategiefelder

Aus dem Offensivprogramm II werden Programme und Initiativen in folgenden **fünf Strategiefeldern** finanziert:

- **Förderung der Humanressourcen**
- **Aufbau und Stärkung der Forschungskapazitäten in der Wirtschaft; Kooperation Wirtschaft – Wissenschaft**
- **Aufbau und Stärkung der Forschungskapazitäten in der Wissenschaft**
- **Ausbau der Internationalisierung**
- **Dialog Wissenschaft/FTE/Innovation – Gesellschaft**

Diese Strategiefelder bündeln jeweils eine Reihe von Strategiebereichen, die im Folgenden **demonstrativ** aufgelistet werden:

- Förderung der Humanressourcen: Stipendien-, Qualifikations- und Mobilitätsprogramme sowie Programme im Schulbereich; Frauenförderung
- Aufbau und Stärkung von Forschungskapazitäten in der Wirtschaft; Kooperation Wirtschaft-Wissenschaft: Industrielle Forschungscluster; KMU-Förderung; Konzernforschungszentralen; High-Tech-Gründungen; Vorfeldforschung; Kooperation Universitäten - außeruniversitäre Forschungseinrichtungen – Wirtschaft; Wissens- und Technologietransfer
- Aufbau und Stärkung von Forschungskapazitäten in der Wissenschaft: Spitzenforschung; Centers of Excellence und Schwerpunktsetzungen an Universitäten
- Ausbau der Internationalisierung: Internationale Kooperationen und Beteiligung an internationalen Programmen
- Dialog Wissenschaft/FTE/Innovation – Gesellschaft: Public Awareness – Maßnahmen; Wissenschaft und Ethik

Die Programme und Initiativen in den einzelnen Strategiefeldern sind schwerpunktmäßig auf folgende Zukunftsfelder zu konzentrieren:

- **Life Sciences**
- **Informations- und Kommunikationstechnologien**
- **Nanowissenschaften und –technologien; Mikrotechnologien**
- **Mobilität / Verkehr / Weltraum / Luftfahrt**
- **Umwelt / Energie / Nachhaltigkeit**
- **Geistes-, Kultur und Sozialwissenschaften**

Begleitmaßnahmen

Studien und Evaluierungen zur notwendigen Fundierung der Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik sind unter Koordination des RFT aus dem Offensivprogramm II im Ausmaß von 0,5 % – 1,0 % finanzierbar.

Zuordnung der Mittel zu Strategie- und Zukunftsfelder

Der RFT empfiehlt die umseitige Zuordnung der Mittel auf Strategiefelder und Zukunftsfelder grundsätzlich für den gesamten Zeitraum des Offensivprogramms II 2004-2006, allerdings ist im Lichte der Erfahrungen beim Einsatz der 1. Tranche für 2004 sowie bei geänderten Rahmenbedingungen eine Modifizierung der Zuordnungsquoten für die Folgejahre möglich.

Ein unterschiedlicher Verlauf der Zuordnungsquoten über die Jahre ist je nach Zeitplan und Budgetbedarf der einzelnen Programme möglich. Für das fortlaufende Monitoring der Verwendung der Mittel soll vierteljährlich ein Statusbericht erstellt werden.

Zuordnung des Offensivprogramms II zu Strategie- und Zukunftsfelder (in %)

Strategiefelder / Zukunftsfelder	Life Sciences	IKT	Nano / Mikro	Mobilität / Verkehr / Weltraum / Luftfahrt	Umwelt / Energie / Nachhaltigkeit	GSK	Sonstiges / nicht zuordenbar	Summe
Förderung der Humanressourcen								10
Aufbau und Stärkung der Forschungskapazitäten in der Wirtschaft; Kooperation Wirtschaft- Wissenschaft								60
Aufbau und Stärkung der Forschungskapazitäten in der Wissenschaft								20
Ausbau der Internationalisierung								8
Dialog Wissenschaft / FTE / Innovation - Gesellschaft								2
Summe	30	34	12	8	10	4	2	100